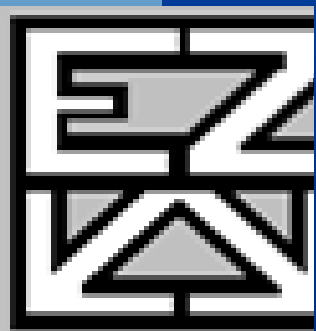


Geistiges Heilen

Alternative zur Schulmedizin oder Scharlatanerie?



Dr. Michael Utsch
Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen

Alsfeld, 10.11.2011

-
1. Was ist Geistheilung?
 2. Bedeutung kultursensibler Heilkunde
 3. Grenzen und Gefahren der Geistheilung
 4. Anknüpfungspunkte für die Kirchen

Religiöse Heilkunde

Wiege der Schulmedizin

Religiöse Übungen dienten Heilzwecken

Seelenheil schloß körperliche Heilung ein

Nach Aufklärung brachen Heil & Heilung auseinander

Wir ahnen viel und wissen wenig

- Reiche Erfahrungsschätze von religiöser Heilkunde
- therapeuten: "dem Göttlichen im anderen dienen"
- Kern christlicher Spiritualität: Christ sein = helfen
- Das Mönchtum übernahm die Kranken- und Armenpflege
- Diakonissen prägten das Leitbild für Diakonie und Pflege

Renaissance religiöser Heilweisen

- n Mehr Seele angesichts von Technik und Ökonomie!
- n Große Nachfrage Komplementär- / Alternativmedizin
- n Ergänzung der Schulmedizin: Spiritualität als Teil ganzheitlicher Pflege der Körper-Seele-Geist-Einheit
- n Professur "Spiritual Care" Medizin.-Fak. Uni München

Die Kerntugenden aller Religionen bergen ein großes therapeutisches Potential

- n Weisheit / Wissen
- n Mut
- n Liebe / Humanität
- n Gerechtigkeit
- n Mäßigung
- n Spiritualität / Transzendenz

Wiederentdeckung der spirituellen Dimension in der Medizin

- Gerontologie
- Palliativmedizin

Gerontologie: Zufriedenes Altern



Palliativmedizin

Lebensqualität bis zur letzten Stunde:

„ ... hochqualifizierte Beurteilung und Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen physischer, psychosozialer und spirituelles Natur“ (WHO 2002)

Spirituelle Bedürfnisse Schwerkranker:

- ⇒ Bedürfnis nach Hoffnung und Lebenswille
- ⇒ Bedürfnis nach Glaube und Vertrauen in sich / höhere Macht
- ⇒ Sinngebung des eigenen Lebens, Abschied von der Familie
- ⇒ Haltung zum Umgang mit Leiden, Schmerz und Tod

Merkmale spiritueller Begleitung (spiritual care)

- n ein möglichst genaues Verständnis der spirituellen Bedürfnisse, Ressourcen und Präferenzen eines Patienten gewinnen
- n den Wünsche des Patienten zur spirituellen Begleitung folgen
- n keine religiösen / spirituellen Praktiken vorschreiben oder verbieten
- n Pflegende haben sich mit ihrer eigenen Spiritualität beschäftigt

Spiritualität bei der WHO

- In der Versorgung Kranker wird Spiritualität als eine medizinisch-anthropologische Kategorie angesehen.
- Nach der WHO ist jeder Mensch spirituell, weil er sich spätestens angesichts des Todes existenziellen Fragen stellen muss und Erfahrungen im Umgang damit macht.
- Spiritualität wird als die Reflexion der Erfahrungen verstanden, die im Umgang mit existenziellen Fragen gemacht werden.
- „Spiritualität“ wird von der WHO seit 1995 als ein Faktor gesundheitsbezogener Lebensqualität erhoben.

Aber: Was ist Geistheilung?

“... die gezielte Beeinflussung eines lebenden Systems, ohne bekannte physikalische Mittel zu verwenden” (Benor 1992)

Beispiel Therapeutic Touch:

„Energetische“ Behandlung des „Mentalkörpers“

Begriffsvielfalt geistigen Heilens

Mental-energetisches Heilen

Geistheilung

Handauflegen

Fürbittgebete

spirituelles Heilen

Fernheilung

Weltanschauliche Heiler-Vielfalt

- n Naturreligionen / Schamanismus
- n Asiatische Ki-Bewegungen (Reiki etc.)
- n Jesus und die christliche Tradition
- n Esoterische Channel-Medien (Kryon)
- n Hinduistische Guru-Gruppen (Sai Baba)
- n Theosophie / Anthroposophie
- n Bruno-Gröning-Freundeskreis
- n Christian Science - Christliche Wissenschaft

Weltanschauliche Konzepte der Geistheilung

- n *Energetisch (z.B. Reiki):*
Zugang zu verborgener Lebensenergie
- n *Spiritistisch (z.B. Joao de Deos):*
Kontakt mit jenseitigen Wesenheiten
- n *Psychologistisch (z.B. Clemens Kuby):*
Psychotechniken (Visualisierung, Affirmation)

Spiritismus wieder populär

- n Trennung in materielle und geistige Welt
- n Medium / Engelwesen vermitteln („channeling“)
- n Botschaften und Heilkraft aus dem Jenseits

Erklärungen der Heilwirkung

- n Innere Selbstheilungskräfte des Körpers
- n Universelle Lebenskraft (Prana, Chi)
- n Eine übernatürliche Kraft / Gott(heit)

Heiler arbeiten nicht schulmedizinisch

- bio-psycho-sozio-spirituelle Ganzheit
- Deutung: Erkrankung der seelisch-geistigen Ebene, die sich sekundär im Körperlichen manifestiert
- Keine Diagnose, sondern Verbindung mit höherer Macht, die Selbstheilungskräfte des Pat. aktiviert
- Möglicher Schlüssel: Energieübertragung von „Liebe“
- Veränderter Bewusstseinszustand

	Alternativmedizin	Schulmedizin
Wahrnehmung	Herz, Gemüt, Gefühl Erleben der Natur	Verstand Beobachten der Natur
Rezeption	emotional; Betroffenheit und Verantwortung des Forschers	rational; objektives Interesse und Neugier des Forschers
Bewertung	Erfahrung ; im Zusammen- hang mit der Natur	„wissenschaftlich“; als Detail der Natur
Wiedergabe	Überzeugen, Glauben Bekenntnis Laienkultur	Wissen Erkenntnis einzelner Details Expertenkultur
Ideal	Mensch als Teil der Natur Verehrung der Natur Kranke behandeln Heil des Menschen	als Gegenüber der Natur Beherrschen der Natur Krankheit behandeln Heilung des Menschen

Störungslehre und Behandlungsmodell der Geistheilung

- n Der Geist des Menschen ist unverletzbar und gesund
- n Umwelt bzw. Erziehung haben Schäden verursacht
- n Psychotechniken bzw. Heilrituale transformieren
- n Blockaden werden gelöst, Selbstheilungskräfte aktiviert

Pseudowissenschaftliche Erklärungen

- n Parapsychologie
- n Quantenphysik
- n Biomagnetische Energiefelder

Wirksamkeit von Geistheilung

Studie Heilungsritual theosophische Loge 2011

1. Verbindung von Ritual und Körperkontakt
2. Empathie der Heilerin
3. Erwartungshaltung des Heilsuchenden

1. + 2. + 3. = Placebo-Effekt

Der Heiler-Boom ist legal

Urteil des Bundesverfassungsgerichts im März 2004:
Geistiges Heilen ist auch für alle nicht dem Ärztestand
angehörigen Heiler erlaubt, wenn der Geistheiler keine
Diagnosen stellt und keine Heilung verspricht.
Dann ist auch keine Zulassung als Heilpraktiker nötig.

Umstrittene Heiler

- „Germanische Neue Medizin“ (Ryke Gerd Hamer)
- Selbstheilungsakademie (Clemens Kuby)
- Zellularmedizin (Dr. Matthias Rath)

Vorwurf: Geschäft mit der Hoffnung Schwerkranker

3. Grenzen und Gefahren

- n Schulmedizinische Diagnostik ist unverzichtbar!
- n Den weltanschaulichen Kontext berücksichtigen:
Gibt es Widersprüche zum christlichen Weltbild?
- n Theologische Kritik am Gesundheitswahn

Fehler: Spiritualisierung von Krankheit

- n Die Vielfalt der Körper-Seele-Geist-Einheit wird auf das Geistige reduziert
- n Auflösung des Materiellen in Geistiges
- n In der „Energimedizin“ und „Glaubensmedizin“ werden Kategorien unzulässig vermischt.

„Wer heilt, hat Recht?“

- * Wer oder was macht uns gesund?
- * Wem Recht zugesprochen wird, der erhält Anrechte auf den Menschen.
- * Risiken und Nebenwirkungen werden häufig ausgeblendet.

Kultursensible Heilkunde

- Die westliche Schulmedizin kann von anderen kulturellen Systemen lernen (TCM)
- Komplementäre Verfahren nicht vorschnell verdächtigen, ablehnen oder verteufeln
- Die Potentiale der Seele nicht unterschätzen
- Anspruch und Weltbild des Verfahrens prüfen

Merkmale kultursensitiver Heilkunde

- Krankheits- / Heilungsmodelle sind kulturabhängig
- Anteil nehmende, wohlwollende Neugier
- Änderungsziele überprüfen und ggf. revidieren
- Fremde Heilungsmethoden passen in der Regel nicht

Unterschiedliche Werthaltungen

kollektivistisch	individualistisch
Starke Bindungen zur Großfamilie / Clan.	Das Individuum sorgt primär für sich und seine Kernfamilie.
Beziehung hat Vorrang vor der Aufgabe.	Aufgabe hat Vorrang vor der Beziehung.
Identität ist im sozialen Netzwerk begründet.	Identität ist im Individuum begründet.

Kulturspezifische Heilungsansätze

	Psychologischer Ansatz	Ethnologischer Ansatz
Katharsis	Reden über Gefühle / Konflikte	Entlastung durch feste Rituale
Schutz	Selbstfürsorge, Grenzen setzen	Amulette, Gebete, Rituale
Stärkung	Selbstsicherheits-Training, durcharbeiten	Ermutigung, Trost, Begleitung
Orientierung	Psycho-Edukation	Einhaltung von Regeln, Schuldausgleich

Kritik an Earth Oasis:



- Fehlendes kultursensibles Vorgehen
- Parawissenschaftliche Argumente
- Import einer spiritistischen Weltanschauung
- Fehlende wissenschaftliche Überprüfung

Alternativer Heiler oder Scharlatan?



- Kurzfristige Wirkungen durch Placebo möglich
- Werbefilm stimmt skeptisch
- Keine Berücksichtigung medizinischer Standards
- Überschätzung der Psychosomatik
- Für Misserfolg sind Geistwesen verantwortlich
- Widerspricht dem christlichen Menschenbild

Trend zum Gesundheitswahn

- Eine Frage der verfeinerten Diagnostik
- Gesundheitswahn: Machbarkeit, Wunscherfüllung
- Kein Anspruch auf Gesundheit – Geschenk auf Zeit
- Auch abhängig von der persönlichen Lebensführung
- Wohlbefinden trotz körperlicher Krankheit möglich

4. Anknüpfungspunkte für die Kirchen

- n Die Heilungssehnsucht ernst nehmen!
- n Jesus macht uns heil, nicht unbedingt gesund.
- n Den Heilungsauftrag Jesu wieder ernst nehmen

„Glaube“ – viele Missverständnisse

- n Placebo-Effekt: positive Erwartung
- n (Auto)Suggestion: Willenskraft positiven Denkens
- n Beziehungsweise: glauben an / vertrauen auf

Vorsicht!

- Der Glaube ist keine Wunderdroge und keine Garantie für Gesundheit und ein langes Leben.
- Glaube schließt tiefen Zweifel mit ein.
- Glaube wird erst in der Alltagsbewährung echt.
- Glaube wächst in Krisen, am Leid und in der Trauer.

Christliche Angebote stärken

- Das Heilsame der Gottesbeziehung verkündigen und vorleben
- Sich mit der Endlichkeit versöhnen und mit Grenzen zufrieden akzeptieren
- Angebote der Segnung und Krankensalbung
- Heilsame Gemeinschaft!

Heilender Glaube:

Selbstermächtigung oder Gottvertrauen?

Haltung:	Kontrolle, Steuern	#	Loslassen
Ziel:	Bewusstseinerweiterung	#	Gottesbeziehung
Unterschied:	Leistung	#	Gnadengeschenk
Frömmigkeitsstil:	aktiv-fordernd	#	passiv-akzeptierend

Eine angemessene Glaubenshaltung: „Dein Wille geschehe“.



Simone Ehm / Michael Utsch (Hg.)
Kann Glauben gesund machen?
Spiritualität in der modernen Medizin
EZW-Texte 181, Berlin 2005, 88 S.

Online-Portal: www.ezw-berlin.de

„Lexikon“ => Geistheilung